

Du kannst dir vorstellen, bei "Unser Ziel: Kleiner Fünf" aktiv zu werden oder mit uns zu kooperieren?
Hier findest du unseren Aktionskonsens.

Allgemein:

- Unsere Aktionen treten für Demokratie und Vielfalt ein oder richten sich gegen rechtspopulistische Parteien oder deren Leitfiguren.
- Wir lehnen Aktionen ab, die sich Elementen der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit bedienen oder sie gutheißen. Darunter verstehen wir unter anderem: Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus, Etabliertenvorrechte, Sexismus, Homophobie, Abwertung von Menschen mit Behinderung, Abwertung von Obdachlosen.
- Wir lehnen Gewalt in jeder Form ab, dazu zählt auch verbale Herabwürdigung. Wir arbeiten nicht mit Gruppen zusammen, die sich nicht zur Gewaltfreiheit bekennen. Zivilen Ungehorsam akzeptieren wir, wenn er gewaltfrei bleibt.

Umgang mit Gegner*innen:

- Wir beleidigen unsere Gegner*innen nicht und bleiben stets radikal höflich.
- Unsere Kampagne konzentriert sich auf rechtspopulistische Parteien und nicht auf die einzelnen Sympathisant*innen oder Parteimitglieder.
- Bei in der Öffentlichkeit stehenden rechtspopulistischen Leitfiguren konzentrieren wir uns auf ihre politischen Positionen. Ihr Privatleben und ihre Lebensumstände werden von uns nicht thematisiert.

Umgang mit anderen Gruppen:

- Wir wollen nicht als Konkurrenzveranstaltung zu bestehenden Bündnissen und Initiativen gegen Rechtspopulismus wahrgenommen werden.
- Durch die Einbindung von Inhalten und Aktionen anderer Initiativen wollen wir Synergien nutzen und bestehende Inhalte einem breiteren Publikum zugänglich machen.
- Wir konzentrieren uns dabei auf die Umsetzung unserer Kampagne und äußern unsere Kritik an anderen Ansätzen wertschätzend und konstruktiv.

Umgang innerhalb des Teams:

- Aussagen oder Handlungen, die sich Elementen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit bedienen oder gutheißen, werden nicht toleriert, egal von wem sie ausgehen.
- Wir gehen achtsam miteinander um und äußern Kritik stets wertschätzend und konstruktiv.
- Wir überlasten ehren- und hauptamtliche Teammitglieder nicht und respektieren das Recht auf freie Tage, Feierabend und eine angemessene Entlohnung. Der Erfolg der Kampagne ist uns wichtig. Wichtiger ist aber, dass keine*r der Beteiligten ein Burnout bekommt.